

Das Kuvertiersystem FPi 5640 S OMR

Die Kuvertiermaschine FPi 5640 von Francotyp-Postalia verarbeitet sowohl Serienbriefe mit gleichbleibender Seitenzahl als auch Tagespost, bei der es Sendungen mit unregelmäßigen Seitenzahlen oder getackerte Dokumente zu verarbeiten gilt. Das System lässt sich nach den individuellen Anforderungen des Nutzers mit bis zu sechs Zuführstationen konfigurieren, so zum Beispiel für große Dokumentenmengen oder für Spezialpapiere. Ausgerichtet ist es auf Kuverts der Formate C6, DL, C5/6 und C5.

Die Warsteiner Poststelle verwendet eine FPi 5640 S OMR. Das „S“ steht dabei für „Spezialpapiere“. „OMR“ nennt sich eine spezielle Lesung, über die Lesezeichen erfasst werden. Sie erlaubt eine individuelle Konfiguration von Sendungen aus dem EDV-System heraus.

„Die Maschine ist schlichtweg selbsterklärend. Ich fülle die Schächte, gebe über den Bildschirm ein, dass ich einen neuen Job starten möchte, und alles Weitere richtet die Maschine automatisch ein.“

– Bernd Götze, Poststellenleiter bei Warsteiner



FP ist der Spezialist für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse.

fp-francotyp.com

Das sind unsere anderen Erfolgsgeschichten.

www.fp-francotyp.com/referenzgeschichten



FP Referenz.

Warsteiner setzt auf Kuvertiertechnik von **FP**





Warsteiner setzt auf Kuvertiertechnik von FP

Vom täglichen Rechnungsausgang bis hin zum Einladungsversand mit speziellen Beilagen: Die Poststelle der Traditionsbrauerei falzt, kuvertiert und verschließt die Geschäftspost des Unternehmens mit einem professionellen Allround-System von Francotyp-Postalia.

Die Geschichte einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Die Warsteiner Brauerei steht nicht nur für eine lange Tradition in Sachen Braukunst: Das familiengeführte Unternehmen, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1753 zurückreichen, setzt auch bei der Verarbeitung seiner täglichen Geschäftspost auf langjährige Erfahrung und bewährte Technik. Das gilt sogar dann, wenn es um das Kuvertieren seiner ausgehenden Briefe geht.

Ohne Zögern für FP entschieden

Seit Juli 2016 hat Warsteiner das Kuvertiersystem FPi 5640 S OMR von Francotyp-Postalia (FP) im Einsatz. Vorher nutzten die Mitarbeiter in der Poststelle der nordrhein-westfälischen Familienbrauerei bereits etliche Jahre lang ein Vorgängermodell – ebenfalls von Francotyp-Postalia, die ihre Kunden bereits seit mehr als 90 Jahren bei deren professioneller Postbearbeitung unterstützt.

Herausforderungen

- Rund 1.000 Sendungen täglich verarbeiten
- Direkte Beikuvertierung von Flyern
- Intuitive Nutzbarkeit für verschiedene Anwender

„Mit der alten Kuvertiermaschine waren wir sehr zufrieden und haben uns, als der Leasingvertrag auslief, ohne Zögern wieder für ein System von Francotyp-Postalia entschieden“, erklärt Bernd Götze, der die Poststelle im Warsteiner Haupthaus im westfälischen Sauerland leitet.

Größere Stapel – weniger Nachlegen

„Die Maschine ist als Turmsystem mit verschiedenen Einzugschächten angelegt, unter anderem mit einem Maxifeeder, der besonders große Papierstapel fasst. Das ist für unsere tägliche Arbeit extrem praktisch, weil man dann nicht ständig Papier nachlegen muss“, so Götze weiter. Die Maschine falzt bis zu zehn Blatt Papier auf einmal und kuvertiert bis zu 4.000 Briefe in einer Stunde. Damit eignet sie sich optimal für den täglichen Einsatz in einer Poststelle.

Flyer direkt beikuvertieren

Rechnungen bilden den größten Teil der rund 1.000 Sendungen, die Götze und seine Kollegen jeden Tag mit der FPi 5640 zum Versand fertig machen. Diesen Schreiben werden teilweise im gleichen Arbeitsschritt Werbeflyer beikuvertiert. Auch wenn die

Kuvertiersystem FPi 5640 S OMR

- Kuvertiert bis zu 4.000 Briefe pro Stunde
- Verarbeitet Serienbriefe wie auch Tagespost
- Konfigurierbar mit bis zu sechs Zuführstationen
- Fasst Kuverts im Format C6, DL, C5/6 und C5
- OMR-Lesung erfasst Lesezeichen und ermöglicht so individuelle Konfigurationen von Sendungen



Flyer fürs Kuvertieren einmal nicht ganz optimal ausfallen – also besonders dünn und hochglänzend sind –, stecke die Maschine das ohne Probleme weg, so der Poststellenleiter weiter.

Tausende Sendungen in kürzester Zeit

Fallen die Materialien, die es zu verarbeiten gilt, in ihrer Textur sehr unterschiedlich aus, ist es mit der FPi 5640 möglich, die Briefe in zwei Arbeitsschritten zu kuvertieren. So berichtet Götze von einem Schwung Werbeblätter eines externen Großhändlers, die in der Warsteiner Poststelle zusammen mit Anschreiben in Briefhüllen gesteckt werden sollten. Die Werbeblätter waren so extrem glatt, dass sie sich nicht zeitgleich mit den rauerer Anschreiben kuvertieren ließen. Also fütterten der Poststellenleiter und seine Kollegen die Kuvertiermaschine zunächst nur mit den glatten Werbeunterlagen. Die so befüllten Briefumschläge packten sie anschließend noch mal ins System – und fügten im zweiten Schritt die Anschreiben hinzu. „Auf diese Weise haben wir mehrere Tausend Sendungen innerhalb kürzester Zeit verarbeitet, trotz der schwierigen Materialien“, erinnert sich Götze.

Einfache Bedienung per Display

Neben dem Poststellenleiter bedienen bei Warsteiner noch zwei andere Mitarbeiter die FPi 5640. Eine aufwendige Einweisung in das neue Kuvertiersystem war nicht notwendig: Zum einen hatten sie ja schon Erfahrung mit dem Vorgängermodell, erzählt Götze, „und zum anderen ist die Maschine schlichtweg selbsterklärend. Ich fülle die Schächte, gebe über den Bildschirm ein, dass ich einen neuen Job starten möchte, und alles Weitere richtet die Maschine automatisch ein.“ Steuern lässt sie sich über ein großes, farbiges Touchdisplay. Über die leicht verständliche Benutzeroberfläche werden die Nutzer durch die nötigen Arbeitsschritte geleitet.

Auch ungewöhnliche Beilagen lassen sich mit der FP Maschine verarbeiten, weiß der Poststellenleiter zu berichten. Für ein großes Event etwa hat er vor einiger Zeit Einladungen fertiggestellt und die Umschläge zudem mit kleinen Parkkarten versehen. Sie ließen sich mit der FPi 5640 S OMR automatisch beikuvertieren. „Ansonsten hätten wir die Parkkarten händisch in die Briefhüllen stecken müssen“, sagt Götze abschließend. „So spart uns die Maschine einen riesigen Arbeitsaufwand.“

Geschäftsvorteile Warsteiner

- Schnelle Verarbeitung des täglichen Postausgangs
- Maxifeeder-Station spart ständiges Nachlegen von Papier
- Automatisches Beikuvertieren auch von ungewöhnlichen Beilagen, die ansonsten händisch zugeführt werden müssten



„Mit der alten Kuvertiermaschine waren wir sehr zufrieden und haben uns, als der Leasingvertrag auslief, ohne Zögern wieder für ein System von Francotyp-Postalia entschieden“.

– Bernd Götze, Poststellenleiter bei Warsteiner



Warsteiner Brauerei

Firmensitz: Domring 4–10, 59581 Warstein
Gründungsjahr: 1753
Internet: www.warsteiner.de

Die Warsteiner Brauerei, gegründet 1753, zählt zu den größten Privatbrauereien Deutschlands. Ihr Flaggschiff ist die Marke WARSTEINER Premium Pilsener, die deutschlandweit zu den beliebtesten Biermarken zählt.

Neben der Warsteiner Brauerei gehören zur Warsteiner Gruppe auch die Paderborner Brauerei (Paderborner, Isenbeck, Weissenburg), die Herforder Brauerei (u. a. Herforder Pils), die Privatbrauerei Frankenheim (Frankenheim Alt) sowie eine Beteiligung an der König Ludwig Schlossbrauerei Kaltenberg (König Ludwig Dunkel, König Ludwig Weissbier, König Ludwig Hell). Mittlerweile vertreibt die Warsteiner Gruppe ihre Produkte in über 60 Länder der Welt.